



Coronavirus

IHK konzentriert alle Kräfte auf Krisenberatung

IHK-Präsident Zitzmann ruft zu besonnener Partnerschaft auf

Nürnberg – „Die Corona-Krise ist die größte Herausforderung, die die Wirtschaft seit dem Zweiten Weltkrieg zu bestehen hat“, so IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann. Die IHK arbeite mit Politik und Verwaltung intensiv daran, die Unternehmen bei der Bewältigung dieser Krise zu unterstützen. Zitzmann appelliert an die Betriebe und deren Mitarbeiter, die medizinischen Vorgaben genau zu beachten, um die Krise möglichst schnell zu überwinden.

Die bayerische IHK-Organisation stimmt sich täglich mit der Bayerischen Staatsregierung ab, um die Maßnahmen zu koordinieren, die die Wirtschaft betreffen. Die am Montag von Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger angekündigten Sofortmaßnahmen der Staatsregierung zur Unterstützung von Betrieben, Kleinunternehmen und Selbstständigen seien wichtige Signale, um diese tiefgehende Krise zu bewältigen, so Zitzmann. Sie wurden entwickelt in enger Abstimmung mit einer Task Force, der der Bayerische Industrie- und Handelskammertag (BIHK), der Bayerische Handwerkstag (BHT) und die vbw – Vereinigung der bayerischen Wirtschaft angehören. Nun müssten diese Maßnahmen unbürokratisch und flexibel umgesetzt werden, um den Unternehmen schnell zu helfen. Dies ist beispielsweise notwendig, um kurzfristige und existenzgefährdende Liquiditätsengpässe insbesondere bei kleinen Betrieben mit dünner Kapitaldecke zu überbrücken.

www.ihk-nuernberg.de/coronavirus

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken hat auf ihrer Homepage unter www.ihk-nuernberg.de/coronavirus eine umfangreiche Informationssammlung online gestellt, die u. a. über die aktuellen Unterstützungsmaßnahmen der Bayerischen Staatsregierung in-

formiert und die jeweiligen Formblätter zum Download bereitstellt. Das Informationsangebot wird laufend aktualisiert. So stimmt sich die IHK mit der Staatsregierung über Detailfragen der angeordneten Betriebs- und Geschäftsschließungen ab und konkretisiert die Bestimmungen in ihrem Informationsportal.

Darüber hinaus enthält das IHK-Portal umfangreiche Informationen zu folgenden Themen: betriebliche Maßnahmen zur Vorbeugung gegen den Corona-Virus sowie im Falle von infizierten Mitarbeitern, Arbeitsrecht, Home-Office, Dienstreisen, Exportgeschäfte, Vertragsrecht usw. Außerdem bietet das Online-Dossier nützliche Links auf Internet-Seiten, die ebenfalls über das Corona-Thema informieren.

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken konzentriert ihre Kräfte ganz auf die Bewältigung der Corona-Krise und hat ihre Teams, die die Unternehmen per Telefon oder E-Mail beraten, aufgestockt.

Appell Zitzmann: Medizinische Empfehlungen genau beachten

IHK-Präsident Dr. Armin Zitzmann appelliert an alle Unternehmer und deren Mitarbeiter, die Corona-Krise sehr ernst zu nehmen und alle medizinisch empfohlenen Vorbeugungsmaßnahmen genau zu beachten (Reduzierung persönlicher Kontakte auf das dringend notwendige Maß, Abstand bei persönlichen Begegnungen, Handhygiene, verstärktes Home-Office, Verzicht auf Dienstreisen usw.). Je strikter diese Vorgaben von jedem Einzelnen befolgt würden, desto schneller könne die medizinische und wirtschaftliche Krise überwunden werden.

Außerdem ruft der IHK-Präsident trotz der ernsten Lage zu Fairness und Verständnis im geschäftlichen Alltag auf. „Seien Sie – soweit es Ihre eigene Lage erlaubt – kulant und verständnisvoll bei Stornierungen, ausbleibenden Zahlungen, Mietrückständen und anderen Unannehmlichkeiten, die diese Krise unweigerlich mit sich bringen wird“, so Zitzmann. „Es geht darum, im Sinne des Ehrbaren Kaufmann auch in dieser schwierigen Zeit vertrauensvoll und partnerschaftlich miteinander umzugehen und damit die Basis zu schaffen für eine weitere gute Zusammenarbeit nach dem Ende der Krise.“

www.ihk-nuernberg.de/coronavirus